



Kontakte

Mitteilungen der Süddeutsch-Österreichischen Provinz der Herz-Jesu-Missionare



Dieses Bronze-relief von Maria Munz zeigt nicht die Fußwaschung, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. Zwei

Mal wird in den Evangelien davon berichtet, dass eine Frau Jesus die Füße salbt. Bei Johannes ist es Maria, die Schwester von Marta.

Bei Lukas wird von der Frau als einer Sünderin gesprochen.

Wer sich von Jesus geliebt weiß, wer Vertrauen zu ihm fasst, der kann und will diese Liebe zurückgeben. Dann wäre diese Frau bei Lukas nicht die „große Sünderin“, sondern die „große Liebende“. Jesus lässt sich berühren

und er berührt. Das ist ansteckend: auch die Frau lässt sich von Jesus berühren und berührt ihn. Vielleicht kommt es vor

allen darauf an, uns von den Worten Jesu berühren, ins Herz treffen zu lassen.

Anfang Juni haben wir das Herz-Jesu-Fest gefeiert. Gott hat ein Herz für die Menschen. Die Frucht dieser Herzensspiritualität ist ein gelungenes Zusammenspiel zwischen Gott und Mensch. Beide sind

offen, beide lassen sich berühren, beide vertrauen, der jeweils andere ist das Ziel seiner Liebe.

Vertrauen Zutrauen

► Du aber stärke deine Brüder!

Vom 22. April bis zum 2. Mai war P. General Mario Abzalón Alvarado Tomar in unserer Provinz. Seine Aufgabe ist es, die Einheit der weltweiten Ordensgemeinschaft zu fördern und das Charisma unseres Gründers lebendig zu halten.

P. Provinzial Andreas Steiner hat P. General während dieser Zeit zu den Niederlassungen begleitet. In einer kurzen Zusammenfassung dürfen wir teilhaben an diesem Besuch.

In **Nitra** führte P. General in seiner herzlichen Art Gespräche mit den Mitbrüdern. In Lukov Dvor lernte P. Mario Abzalón das Konzept und das Programmangebot des Besinnungshauses kennen. Am Abend des ersten Tages feierte die Hausgemeinschaft zusammen mit den Schwestern und den MSC-Laien in Partizánska die Hl. Messe. Anschließend fand eine herzliche Begegnung mit P. General statt.

In **Salzburg** galt P. Abzalóns besonderes Interesse dem MSC-Gymnasium. Mit großer Aufmerksamkeit und mit einem erstaunlichen Einfühlungsvermögen führte er Gespräche mit dem Schuldirektor Mag. Peter Porenta, mit Schülern, Eltern, Lehrern und Lehrerinnen.

Ein Abend mit besonderer Atmosphäre war das Konveniat mit den Mitbrüdern aus Salzburg und Freilassing. In seiner Ansprache betonte P. General im Blick auf unsere Altersstruktur, „dass die älteren Mitbrüder auf die Jüngeren angewiesen sind. Aber die jüngeren Mitbrüder brauchen auch die Erfahrungen der älteren Mitbrüder“.

In der gemeinsamen Versammlung mit den Mitbrüdern in **Birkeneck** betonte P. General, dass ältere und pflegebedürftige Mitbrüder uns in besonderer Weise zeigen, wie sehr wir aufeinander angewiesen sind und zutiefst zusammengehören. Nach einem Rundgang im Jugendwerk Birkeneck hat er

seine Eindrücke so zusammengefasst: „Ich schätze und bewundere euren heilpädagogischen Einsatz für Kinder und Jugendliche, die nicht mehr ohne professionelle Hilfe ihr Leben bewältigen kön-

nen. Ihnen mit ihren inneren Verletzungen und seelischen Nöten zu helfen, gehört wesentlich zu den Aufgaben der Herz-Jesu-Missionare. Die Provinz darf auf das Jugendwerk stolz sein“.



P. General nahm sich sehr viel Zeit für persönliche Gespräche mit den Mitbrüdern in **Innsbruck**. Sie erlebten ihn als offenen und entgegenkommenden Mitbruder, als Zuhörenden und als einen, dem die MSC-Spiritualität und eine gute Ausbildung sehr wichtig sind.

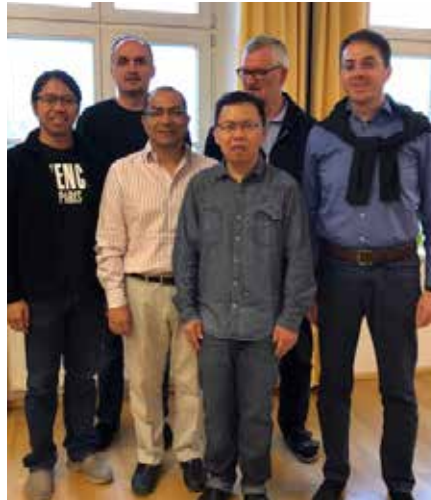
Ein besonderes Erlebnis für unseren P. General war der Besuch der Wallfahrtskirche und des Besinnungshauses **Maria Kirchental**. P. Ludwig Laaber und P. Anton Ringseisen stellten ihm die Aufgabenbereiche vor.

In **Steinerskirchen** hat das Oasen-Team P. General über die Ausrichtung des Besinnungshauses informiert und die Angebote vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die vielfältige und vernetzte Jugendarbeit.

Pater General war beeindruckt von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, von den vielfältigen Angeboten für junge Menschen und Erwachsene, von der Bio-Landwirtschaft und von den Mitbrüdern, die bis ins hohe Alter in der Pfarrarbeit tätig sind. „Steinerskirchen ist wirklich eine Oase in unserer weltweiten MSC-Gemeinschaft“, sagte er.

Bereits bei unserer Ankunft in **Donauwörth** hat uns P. Blasius Mayer vor dem Kloster Hl. Kreuz erwartet und uns zu Kaffee und Kuchen eingeladen, den Br. Hans vorbereitet hat. Anschließend führten uns die Mitbrüder durch die Kirche Hl. Kreuz. Dabei stellte P. General fest, dass Hl. Kreuz die schönste Kirche der Provinz sei. Von Donauwörth ging die Fahrt nach **Rebdorf**. Dort wurden wir von den Mitbrüdern erwartet und gleich zum Abendessen eingeladen.

In einem gemeinsamen Gespräch mit der Kommunität sprach P. Generalsuperior von den Anliegen in der weltweiten MSC-Gemeinschaft und von den Aufgaben der gesamten Generalleitung.



Zum Abschluss seines Besuches gab es im Provinzialrat einen fruchtbaren Austausch mit unserem Generalsuperior. Er ist froh, dass er die Mitbrüder kennenlernen durfte. Er zeigte sich

beeindruckt von einer lebendigen Provinz, die in der weltweiten MSC-Gemeinschaft eine bedeutende Kraft darstellt. Wir wünschen P. Abzalón viel Kraft für seinen Dienst.

► Kommt er mir entgegen?

Eine Figur im großen historischen, weißen Kirchenraum: der Auferstandene. Der Blickfang hält mich fest beim Betreten der Augsburger St.-Moritz-Kirche. Aber wo steht er denn genau?

Wie weit hinten?

Ganz vorne im Chorraum?

Eher in der Mitte?

Gleich hinter dem Altar?

Und wie groß ist er?

Klar ist: der Auferstandene ist da, er bietet sich mir an, er winkt mir zu: Hallo, bist du endlich da! Aber ich muss ihn suchen, suchen mit den Augen, ihn beachten, mich mit ihm beschäftigen, ihn in mein Leben einlassen.

Dann erfahren wir in der Führung mehr über diese Kirche, die zwar althergebracht ist, aber bei der Renovierung umgestaltet worden ist; aus der romanisch-barocken Kirche wurde ein Raum der Besinnung, der Begegnung, der Offenheit, der Glaubensvertiefung. Man ist zusammen nur mit dem Auferstandenen, der tatsächlich gut lebensgroß ist, sehr weit vorne steht und aus dem „Vorrat“ der alten Kirche stammt.

In der Oase Steinerkirchen bei den Exerzitien im Alltag sind wir auf die Idee gekommen, diese alte, nun renovierte und vielseitig gelobte Kirche kennen zu lernen.



Zur Kirche gehört kirchliches Leben, das hier lebendig ist. Pfarrer Haug, der die Renovierung wollte und durchsetzte, kann nur zusammen mit einem Team an Mitarbeitern das reichhaltige kirchliche Leben anbieten, füllen. Das findet seine Fortführung in

der Cityseelsorge. Wir sitzen ganz in der Nähe in einer Art Cafe, dem Moritzpunkt, dem Treffpunkt der Cityseelsorge, wo Leute kommen können: zur Unterhaltung, zu einem kleinen Imbiss, zu einem Gespräch, zu einer seelsorglichen Führung. Und es ist gut besucht, was noch mehr zutrifft auf die Gottesdienste, die Andachten, die religiösen Veranstaltungen in der Kirche, die auch offen sind für Experimente. Der zahlreiche Gottesdienstbesuch mitten in der Großstadt, am Stadtplatz, ist ein Beleg dafür, dass es doch geht: begeistertes, begeisterndes kirchliches Leben, christliches Leben mit vielen Suchenden, mit vielen Christen, die offen sind für Neues, neugierig auf die Hoffnung, die uns trägt, wie der Heilige Paulus sagt.



Gesprächsrunde im Moritzpunkt

Foto: Schwaiger

Peter Sachseneder

► Freundeskreis Birkeneck

Besinnungstag

Am 14. April hielt P. Karl Elsener für 20 Mitglieder des MSC-Freundeskreises einen Besinnungstag zum Thema Barmherzigkeit. Außerdem nahmen Mitbrüder aus Birkeneck und zehn Gäste teil. Zu Beginn sprach P. Elsener über die Grundzüge vom strafenden Gott hin zum Gott der Liebe und Barmherzigkeit. Wir sollen den Blick auf die Barmherzigkeit richten, um selbst zum wirkungsvollen Zeichen des Handelns des Vaters zu werden. Zusammenfassend stellte P. Elsener fest: Jesus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters, gesandt, um uns auf endgültige Weise seine Liebe zu offenbaren. Er ist es, der durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit Gottes offenbart.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation folgte die Betrachtung eines Keramikbildes der „Barmherzigen Dreifaltigkeit“. Es ist ein Werk von Sr. Caritas Müller. Nach dem Mittagessen folgte ein Gebet für die Verstorbenen auf dem Klosterfriedhof.

Am Nachmittag zeigte P. Elsener einen Filmausschnitt von Zeffirelli über das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter, der einen Schwerverletzten sah, dem niemand half. Er wurde von Mitleid zutiefst berührt und gab ihm eine Herberge. „Möge seine Barmherzigkeit auch für uns zur Herberge werden, damit auch wir den Leidenden helfen können“. (Mutter Teresa).

Im Anschluss folgte ein weiterer Zeffirelli-Film über die Rettung der Ehebrecherin vor dem sicheren Tod durch Steinigung. Jesus sollte auf die Probe gestellt werden, er aber sagte: „Wer von Euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“ Der Sünderin wurde barmherzige Vergebung zuteil.



Abschließend noch einige Worte von P. Jules Chevalier: „Aus der Liebe des Herzens Jesu entspringen die unendliche Barmherzigkeit für die Sünder und das einführende Mitleiden mit allen Leidenden.“

Mit der Feier der Vesper endete der Besinnungstag. Werner Kollmann bedankte sich bei P. Elsener für seinen hervorragenden und fesselnden Vortrag, der uns alle sehr berührte.

Frühjahrs- versammlung

Da unser langjähriger und verdienter Obmann Werner Kollmann aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben musste, stand eine Wahl an. Frau Esther Bauer wurde einstimmig zur neuen Obfrau gewählt. Für zwei weitere Jahre wurden in ihren Ämtern bestätigt: Leonhard Premauer als zweiter Obmann, Berta Schulz als Schriftführerin und Angela Kropp als Kassenwart. Leo Premauer begrüßte mit einem Blumenstrauß die neue Obfrau Esther

Bauer und bedankte sich beim scheidenden bisherigen Obmann Werner Kollmann für die vielen Jahre, in denen er den Freundeskreis erfolgreich und mit großem Einsatz geleitet und begleitet hat.



**Sie tragen Verantwortung im
Freundeskreis: Angela Kropp,
P. Karl Unger, Esther Bauer,
Leo Premauer, Berta Schulz (v.l)**

Gleichzeitig bedankte sich Leo Premauer auch bei P. Höcherl für die geistliche Begleitung in den vergangenen Jahren. P. Karl Unger übernahm als Nachfolger von P. Höcherl dessen Amt. P. Unger zeigte sich erfreut, dass der von ihm gegründete Freundeskreis auch nach 17 Jahren noch besteht.

Berta Schulz

Fotos: Jobst



**17 Jahre lang
war Werner
Kollmann
Obmann des
Freundes-
kreises.
Vergelt's Gott!**

► Das Studium erfolgreich beendet

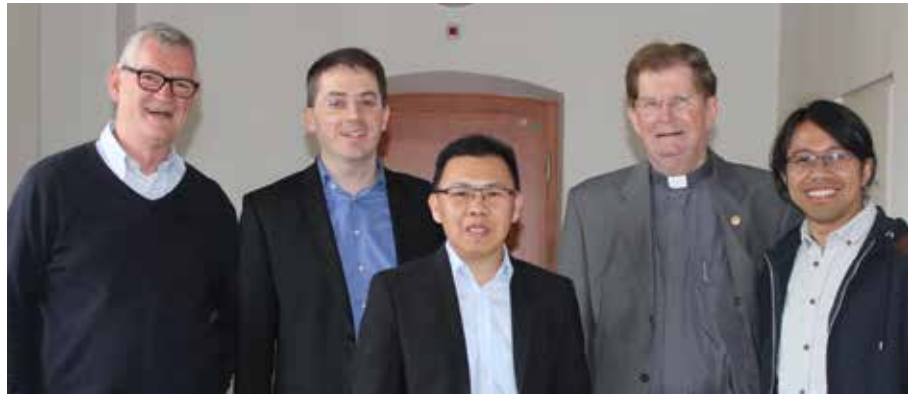
P. Stenly Pondaag (40) ist von der Universität Innsbruck zum „Doktor der Theologie“ promoviert worden. Er hat die letzten vier Jahre über die Entstehung und die Aussage eines bedeutenden liturgischen Textes, nämlich des vierten Hochgebetes der Messfeier, geforscht. Neben den Mitbrüdern der Innsbrucker Kommunität hat auch P. Hans Kwakman, ehemaliger Provinzial der Indonesischen Provinz, an der Abschlussprüfung und der anschließenden Feier teilgenommen. P. Stenly ist schon in seine indonesische Heimat zurückgekehrt, um an der Theologischen Hochschule in Pineleng Liturgiewissenschaft zu unterrichten. Die ungefähr 200 Studenten dort setzen sich aus Priesteramtskandidaten unserer Ordensgemein-

schaft und zweier Diözesen sowie Studierenden der Fachrichtung Religionspädagogik zusammen. P. Stenly ist schon der zweite Herz-Jesu-Missionar, der in Innsbruck eine Lehrbefähigung erworben hat und in Pineleng unterrichtet: 2010 hat P. Gregorius Hertanto seine Doktorarbeit abgeschlossen

und doziert seither Dogmatik an der Hochschule.

Wir wünschen unserem neugebackenen Dr. theol. Gottes Segen!

P. Norbert Rutschmann, P. Marcus Klemens, P. Stenly Pondaag, P. Hans Kwakman, P. Givan Patty (v.l.)



► Tag der offenen Klöster



Am deutschlandweiten „Tag der offenen Klöster“ nahmen auch die Herz-Jesu-Missionare in Steinerskirchen teil. 18 Personen kamen, um mit den Mitbrüdern bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Anhand einer digitalen Präsentation erfuhren die Gäste Wissens-

wertes über Gründung, Geschichte und Tätigkeiten der MSC der Süddeutsch-Österreichischen Ordensprovinz und weltweit.

Br. Martin Wembacher gab eine Führung durch die Bio-Landwirtschaft und vermittelte den Besuchern, wie grundlegend sich eine ökologisch nachhaltige Landwirt-

schaft von der konventionellen unterscheidet: gesunde Lebensmittel und das Wohl der Tiere stehen an erster Stelle.

P. Manfred Obner führte durch Kirche und Bildungshaus Oase Steinerskirchen. Zum Abschluss feierten wir eine kurze Andacht bei den Friedensglocken.

► Exerzitien mit P. Markus Franz SJ



Teilgenommen haben heuer außer 13 MSC zum ersten Mal auch Schwestern: Eine MC-Schwester und zwei Franziskanerinnen aus Altötting. Herr Kollmann vom Freundeskreis war auch wieder dabei.

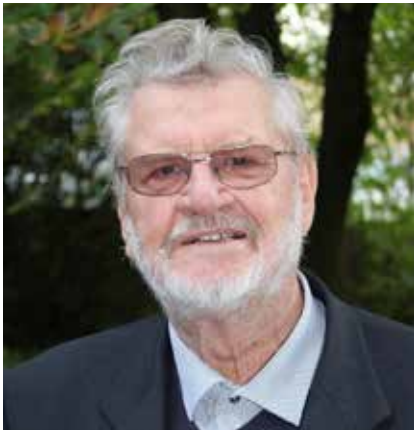
P. Markus ist bei den Jesuiten in Deutschland der Verantwortliche für die älteren Mitbrüder. In seinen Vorträgen ging es besonders

darum, im Alter den Glauben zu leben. Das Gebet „Anima Christi“, in dem es um Sehnsucht nach Gott und unsere Hingabe geht, bildete die Grundstruktur für diese Tage.

Einen besonderen Platz nahm der Punkt Versöhnung ein. Schließlich geht es darum, versöhnt sterben zu können. Wir können unser Versagen nicht ungeschehen machen,

aber wir können es heilen lassen. Trotz unserer Schwächen bietet uns Jesus seine Freundschaft an – so wie er sie auch Petrus angeboten hat.

Angesichts des Todes kann man zum Zyniker oder zum Gläubenden werden. Wir sind eingeladen, unsere Lebens- und Liebesfähigkeit bis zum Ende zu leben.



P. Fritz Rezac MSC

Unser Mitbruder wurde am 21. Oktober 1934 in Wien geboren. Nach der Matura 1956 an unserem Gymnasium in Salzburg-Liefering begann er das einjährige Noviziat in Federaun. Das Studium der Philosophie und Theologie absolvierte er an der Universität Innsbruck. Am 12. Oktober 1960 feierte er die ewige Profess. Die Priesterweihe

empfing er am 30. März 1963 in Innsbruck. Bereits als Theologiestudent hat er sich entschieden, als Missionar in Afrika zu arbeiten.

Nach einer Vorbereitung auf diesen Einsatz erfolgte 1964 die Ausreise in die Diözese Bokungu-Ikela im Kongo. Seine erste Seelsorgsstelle war Nkembe. Nach zehn Jahren übernahm er die Missionsstation Ikela. Im Jahre 1985 wechselte er nach Mondombe. Er hat dazu beigetragen, für die Zukunft des afrikanischen Nachwuchses der Herz-Jesu-Missionare und für die Leitung und Verwaltung der einheimischen Mitbrüder den Distrikt Kongo aufzubauen. Von 1994–2003 war er Distriktsuperior und als solcher anerkannt und geschätzt. Nach Beendigung seiner Leitungsaufgabe kehrte er nach Mondombe zurück.

Zu seinen letzten Aufgaben ge-

hörte in Yalusaka die Errichtung eines Pfarrhauses und der Bau einer Schule, deren Finanzierung die Jungschar der Erzdiözese Salzburg übernahm. Sein segensreiches 54-jähriges Wirken in der Urwalddiözese zeichnete sich aus durch pastoralen Eifer, den Aufbau von Basisgemeinden, Schulen und Krankenhäusern, die Verantwortung für die Zukunft der Herz-Jesu-Missionare in Afrika und die Bereitschaft, immer den Menschen zu helfen. Dabei hat er auch Rückschläge, Kriegswirren und Plünderungen erfahren.

Am 26. März 2018 ist P. Rezac schwer krank in Europa angekommen. 55 Jahre lang hat P. Fritz die Botschaft des auferstandenen Herrn verkündet. Er verstarb am Ostermontag, den 4. April 2018.

Gott schenke ihm Leben und Freude in Fülle.

► Veranstaltungen



Oase Steinerskirchen
Bildungs- und Besinnungshaus
86558 Hohenwart
Tel.: 084 46/92 01-0
info@oase-steinerskirchen.de
www.oase-steinerskirchen.de

13.–15.7.2018: Aquarell-Wochenende: Lass der Farbe ihren Lauf; Leitung: Ulli Pfeiffer, Christian Lucy
15.8.2018, 20 Uhr: Marienfeier mit Lichterprozession
Predigt: Sr. Lea Ackermann
Ab Juli gibt es das neue Oasenprogramm für 2018/2019. Sie können es sich gerne per Post zusenden lassen.



Juniorat Innsbruck
Frau-Hitt-Straße 14
6020 Innsbruck
Tel.: 05 12/28 1580-81
marcus.klemens@gmx.de
www.msc-innsbruck.at

Das Juniorat in Innsbruck ist die Ausbildungsgemeinschaft unseres Ordens. Interessierte können nach vorheriger Terminabsprache für einige Zeit mitleben. Sie erhalten Informationen über den Ausbildungsweg, um Herz-Jesu-Missionar zu werden. Ansprechpartner sind P. Marcus Klemens und P. Norbert Rutschmann.



Maria Kirchentäl
5092 St. Martin
Tel.: 065 88/85 28
haus-der-besinnung@
pfarre.kirchen.net
www.maria-kirchentäl.at

2.–7.7.2018: Im Gehen Ankommen; besinnliche Wanderwoche; Sr. Maria Stadler und Sr. Bärbel Thomä MC
16.–22.7.2018: Ignatianische Einzelexerziten;
Leitung: Pfr. Erwin Neumayer und Sr. Maria Stadler MC
20.–24.8.2018: Bibelwoche: Mein Herz ist voll Freude über Gott; Leitung: Mag. Ingrid Leitner und Pfr. Peter Hausberger



Bondeko
Schönleitenstraße 1
5020 Salzburg
Tel.: 06 62/4 32 90 1147 FAX-120
bondeko@msc-salzburg.at
www.kirchen.net/bondeko

4.7.2018, 19 Uhr: 50 Jahre Salzburger Partnerdiözesen – Geschichte, Entwicklung, Perspektiven
Anlässlich der 50-Jahr-Feier dieser weltkirchlichen Partnerschaften werden die Diözesen Daegu (Republik Korea), San Ignacio de Velasco (Bolivien) und Bokungu-Ikela (Dem. Rep. Kongo) vorgestellt. Referent: Markus Roßkopf

► Besondere Tage

Am 16. September feiert **Br. Martin Wembacher** seinen 60. Geburtstag. 50 Jahre wird **Fr. Piotr Żłobiński** am 20. September. **P. Josef Höcherl**, **P. Hubert Kühn** und **P. Heinz Lemmer** haben am 29. September vor 55 Jahren ihre Profess abgelegt. **P. Franz Purainer** legte seine Gelübde vor 50 Jahren am 29. September ab.

Bei **P. Alfons Kerscher** sind es am 29. September schon 65 Jahre, dass er seine Profess gefeiert hat. **P. Karl Unger** darf in diesen Monaten gleich dreimal feiern: am 24. August 60 Jahre Priester, am 10. September 85 Lebensjahre und am 29. September 65 Jahre Profess. Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.



Bis vergangenen September war P. Mark McDonald Generalsuperior unserer Gemeinschaft. Zwölf Jahre lang hatte er dieses Amt inne. Am 2. April 2018 verstarb er im Alter von 75 Jahren in den USA. Wir sind dankbar für diesen so talentierten, offenen, humorvollen, verfügbaren und spirituellen Mitbruder. Und wir gönnen ihm Leben und Freude in Fülle.

Impressum

Herausgeber:
Provinzialat der Süddeutsch-
Österreichischen Provinz der
Herz-Jesu-Missionare
Österreich:
Schönleitenstraße 1
5020 Salzburg, Telefon 06 62/43 29 01
Deutschland:
Postfach 1146
83381 Freilassing, Telefon 086 54/690 33-0

Beiträge und Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet, Herz-Jesu-Missionare

Websites: www.herz-jesu-missionare.de
www.msc-salzburg.at

Facebook: www.facebook.com/mscprovinz

Redaktion:
P. Manfred Obner MSC
Steinerskirchen 1
86558 Hohenwart
Telefon: 084 46/92 01-13
manfred.msc@gmx.net

Druck und Herstellung:
Jugendwerk Birkeneck
Birkeneck 1, 85399 Hallbergmoos
Telefon: 0811/82203